

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Zierold an August Hermann Francke.

Zierold, Johann Wilhelm

Stargard in Pommern, 02.09.1712

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 235 : 34

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

prof. d. 8. Sept. 1712.

Goldfuss. Hm.

Genl. Tucker.

34 c235

1
Hiermit überfende die 8. und 9. Cirkulare, welche dem Hrn.
Zoidler, zu seiner Richtigkeit vorgezeichnet sind.
Der Dank, der gegeben wird, ist. Hoffentlich,
Cirkulare hier nicht ohne Nutzen sein.

Unde unser Zuegung eine Specification von uthers
 Schriften, die wir mit großer Mühe und Arbeit,
 durch Gottes Gnade aufgesetzt, ob Gottes möglich,
 Euch in gewis glauben, eine gute Salogenheit
 dazugeben, daß sie möglich gedreht werden.

Dan Kunzou Tenson, habe oft wohlthätig um mich,
 und dan er² gar wunderbar an meiner geistigen
 Gewinnung gearbeitet, daher gedulde ich mich zu
 sagen, daß es dem publico noch mögliches sein könnte.

Man mag so viel lieber dinsten lassen, als man
kann, so wird man das vornehmste Gesetz
nicht verstoßen, so lang der Herr der B. geistlich
nicht wohl offenbart wird. Die gemeine

Über ^{des Händigers Salomons} ~~Ursprung~~ ist ja offenbar Epicur²isch, da man
Zugleich die Leute zu Epicur²us macht, von man
ihnen solche Bibeln in die Hände giebt. Als ich das
Buch rückwärts, sagten nicht die besten meines Auditor²:
Es sey besser, daß man diese Buch gar nicht lese,
noch der gemeinen Überst²ung. De quod verisimum.
H. Treubach, wie bekannt, hat es zwar etwas besser ge-
troffen, aber zu großem Theil des betrübten Zustands, diese
Auctor², stellt er gar sehr, besonders c. 12, das er
nach der gemeinen Blindheit der Rabbinen, von der
Anatomie ableget, da die 7 Periodi Nov. Tel.
Vorgestallte Creden, so mußte auf Geier und
Leb. Schmid. Summa, sie folgen alle der Blind-
Rabbinen, die nicht von Eris²te Vorleser, und
als, als natürliches Mory²en, nicht geistlich
erklären können. Nicht besser hat man
von allen den Bibeln zu lesen, welche das
Eist der B. Schrift, aus der Finsterniß der
Rabbinen zu erklären, sie aber nehmen, aus
der LXX, i. f. w. Es bleibt wohl Tadel,
in Lese und Leben, und Cetera immer fort zu gehn.

kennt, so lange die Bräutlein Israelis in ihren
Lenten Pfust Erboden Abgündert Erboden. Gott re,
barome ist seiner Tiarlon, in allen inwähligen, und
einzeligen Umständen, und Christi Ersillan!
für seine selber sein Eon, sonst bleibt es Kraft
ungetannt. 1709' 217.

Hujus Gratia Te commendo

Stargard. d. 2. Septemb.

1712.

J. H. Zierold

A^r Monsieur
Mons. August Herman Francken
Professeur en Théologie

a^r
Hall.